



Postulat 89

Eingang Stadtkanzlei: 26. April 2021

Opt-In-Verfahren bei Werbesendungen in der Stadt Luzern

In Amsterdam hat man mit einer kleinen System-Änderung dafür gesorgt, dass jährlich 6'000 Tonnen Prospekte vermieden werden und somit nicht ins Altpapier wandern.

Anstatt auf das Opt-Out-Verfahren «Keine Werbung», setzt man in Amsterdam äusserst erfolgreich auf das Opt-In-Verfahren «Bitte Werbung». Haushalte müssen also klar ausweisen, dass sie Werbesendungen möchten.

Dank einer solchen System-Anpassung könnte die Stadt Luzern rund 500 Tonnen Altpapier pro Jahr einsparen.

Wir von der glp fordern die Stadt Luzern auf, die Machbarkeit eines solchen Systemwechsels zu prüfen. Es ist uns sehr wohl bewusst, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen, wie z.B. das Postgesetz, dagegensprechen.

Nichtsdestotrotz sind wir der Meinung, dass die Stadt allenfalls ein zeitlich begrenztes Pilotprojekt starten könnte. Somit zeigt die Stadt Luzern deutlich, dass sie nachhaltige Innovationen unterstützt und für ein Novum sorgt in der Schweiz. Ganz nach dem Motto: «Wie aus Kleinem Grosses entstehen kann».

Daniel Lütolf
namens der GLP-Fraktion